

Forschungsforum Österreichischer Pädagogischer Hochschulen

Gabriele Böheim-Galehr

Im November 2011 fand in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien das erste Forschungsforum der Pädagogischen Hochschulen Österreichs statt. Vier Jahre nach der Gründung bot diese Veranstaltung einen Überblick zum aktuellen Stand der Forschung an den Hochschulen.

An zwei Tagen wurden insgesamt 70 Forschungsprojekte aus den 14 Pädagogischen Hochschulen in Österreich vorgestellt und diskutiert. 40 Projekte wurden in parallel laufenden Themenschienen präsentiert. 30 Posterpräsentationen beschäftigten sich mit aktuellen Projekten zur Bildungsforschung.

Als Key-Note-Speaker konnte der Vorsitzende des Rates für Forschung und Technologieentwicklung Vizekanzler a.D. Dr. Hannes Androsch gewonnen werden. Er betonte die Bedeutung von Innovationen als Motor für Fortschritt und Weiterentwicklung einer Gesellschaft. Forschung müsse auf allen Ebenen gestärkt werden. An den Pädagogischen Hochschulen gelte es eine forschende Grundhaltung bei Studierenden zu fördern und die Lehre auf Ergebnissen berufs-feldbezogener Forschung zu basieren.

Das erste Forschungsforum österreichischer Pädagogischer Hochschulen wurde von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied eröffnet. Die Bildungsministerin betonte die Bedeutung des weiteren Ausbaus der Forschung an den Hochschulen. Dabei sei es von zentraler Bedeutung, dass die Erkenntnisse aus der Bildungsforschung ihren Weg in den gelebten Schulalltag finden und Problemstellungen aus dem Schulalltag zum Gegenstand der Bildungsforschung werden.

Ziel des Forschungsforums war es, vier Jahre nach der Gründung der Pädagogischen Hochschulen einen fundierten Einblick in die Forschungstätigkeit an den Hochschulen zu geben und die Vernetzung der in der Forschung tätigen MitarbeiterInnen zu fördern. Es konnte gezeigt werden, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen an den Pädagogischen Hochschulen fundierte Forschungsergebnisse erreicht

werden. Die Durchführung eines österreichweiten Forschungsforums war umso wichtiger, als in der Diskussion um die Weiterentwicklung der PädagogInnenbildung der Forschung eine wesentliche Rolle zukommt.

Die Präsentationen zeigten den Stand der Forschung an den Hochschulen in verschiedenen Themenfeldern. Breit besetzt wurden die Felder Pädagoge/in werden/sein sowie Diversität im Schulalltag. Mehrere Projekte stellen fachdidaktische und diagnostische Themen sowie die Gestaltung von Lernumgebungen in den Mittelpunkt. Für die Bildungslandschaft wesentliche Bereiche wurden in Projekten zu Schulentwicklung, zu Evaluierung und Prävention diskutiert.

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg konnte den KollegInnen aus den Pädagogischen Hochschulen Ergebnisse aus den großen kooperativen Projekten „Lebenswelten – Werthaltungen junger Menschen in Vorarlberg“, „Schule im alpinen Raum“ und „Entwicklung der Unterrichtskompetenz im Berufseinstieg“ vorstellen. Drei weitere Projekte aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Berufsorientierung sowie der Erwartungen der Wirtschaft an die AbsolventInnen der Sekundarstufe 1 wurden als Poster präsentiert.

Die Tagung wurde von der Arbeitsgruppe Forum Forschung vorbereitet. Diese Gruppe wurde von der Rektorenkonferenz öffentlicher Pädagogischer Hochschulen (RÖPH) eingerichtet. Mitglieder sind die für Forschung verantwortlichen VizerektorInnen bzw. InstitutsleiterInnen. Ziele sind die Vernetzung der Forschungsverantwortlichen, die Durchführung kooperativer Projekte sowie eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die Forschung an den Pädagogischen Hochschulen. |||||